



Liechtensteiner Fussballverband

## Jahresbericht 1985 / 86

### Erstmals ein Länderspiel der B-Junioren (U-16)



Am 4. 9. 1985 traf in Vaduz, die Liecht. B-Junioren-Auswahl (U-16) auf die Auswahl von Luxemburg (4:3 Sieg für Liechtenstein).  
Auf dem Bild die beiden Auswahlteams von Liechtenstein (links) und Luxemburg und das SR-Trio.



# Liechtensteiner Fussballverband

## P R O T O K O L L

der ordentlichen Delegiertenversammlung vom  
Freitag, den 5. Juli 1985 im Hotel Falknis, Vaduz

---

### Anwesend:

FC Balzers	Rudolf Vogt, Werner Vogt
FC Triesen	Rony Bargetze, Remigius Kindle
FC Triesenberg	Guido Nigg, Harald Gassner
FC Vaduz	Alfons Thöny, Karlheinz Dürr
FC Schaan	Fritz Marxer, Hans Heeb
USV	Herbert Marxer, Genno Gerner
FC Ruggell	Othmar Oehri, Hans Wohlwend
LFV	Ernst Nigg, Heini Brunhart, Dr. Rainer Ospelt, Erich Strunk, Walter Hasler, Pius Fischer, Gebhard Hoch, Otto Biedermann Entschuldigt: Hanspeter Negele, Roland Heeb
Gäste:	Franz Schalk (SFV/OFV), Sepp Gulde (Ehren- mitglied), Georges Domenig (BFV), Otto Kaegi und Ernst Haus (TFV), Oskar Büchel (FLSV) Entschuldigt: Rudolf Schädler (FLSV)
Presse:	Christoph Kindle, Liecht. Volksblatt Bas Laherveld, Liecht. Vaterland
Revisoren:	Entschuldigt Erwin Vogt
Delegierte:	14 (2 Stimmen pro Verein) stimmberechtigte Dele- gierte anwesend

### Begrüssung

Um 19.30 Uhr begrüsst der Präsident Ernst Nigg die anwesenden Vereinsvertreter sowie seine Vorstandskollegen. Ein besonderer Gruss gilt den Gästen aus der Schweiz, dem Ehrenmitglied Sepp Gulde, unserem NOK-Vertreter Gebhard Hoch, dem Vertreter des FLSV Oskar Büchel sowie der einheimischen Presse.

1. Appell

Der Appell ergibt, dass alle Mitgliedervereine mit zwei Stimmberechtigten vertreten sind. Es sind also vierzehn stimmberechtigte Delegierte anwesend.

2. Protokoll der DV 1984

Das Protokoll der DV vom 6. Juli 1984 wird einstimmig genehmigt.

3. Wahl der Stimmenzähler

Die vom Präsidenten vorgeschlagenen Stimmenzähler Fritz Marxer und Benno Gerner werden einstimmig gewählt.

4. Abnahme der Jahresberichte

Der Jahresbericht des LFV wurde den Vereinen zehn Tage vor der Delegiertenversammlung zugestellt.

- der Jahresbericht des Präsidenten
- der Jahresbericht des TK-Obmannes
- der Jahresbericht des Juniorenobmannes

werden ohne Kommentar einstimmig genehmigt.

Erich Strunk macht darauf aufmerksam, dass infolge Zeitdruckes bei der Abschrift seines Berichtes sich einige Schreibfehler bezüglich Namen und Funktionsbezeichnung eingeschlichen haben.

- Jahresbericht des Kassiers  
Infolge Abwesenheit des Kassiers (Ferien) gibt der Präsident einige Erläuterungen zum Kassabericht, insbesondere zu den Posten Spenden, Vermögensstand sowie dem erstmals erstellten Vergleich zwischen Jahresrechnung 1984/85 und Budget 1985/86. Der Kassabericht wird einstimmig genehmigt.

- Bericht der Rechnungskommission  
Da die Revisoren nicht anwesend sind, liest der Präsident den Revisorenbericht vor. Dieser Bericht wird ebenfalls einstimmig genehmigt.

Ebenso wird das vorgelegte Budget für die Saison 1985/86 einstimmig genehmigt.

#### 5. Anträge der Vereine

Es liegen keine Anträge vor.

#### 6. Aufnahmen, Austritte, Ausschlüsse

Es liegen keine entsprechenden Gesuche vor.

#### 7. Wahlen

Nach zweijähriger Amtsdauer sind für vier Vorstandsmitglieder Neuwahlen fällig.

##### - Präsident

Der LFV-Vorstand schlägt den bisherigen Präsidenten Ernst Nigg für eine weitere Amtsperiode vor. Von den Vereinen werden keine anderen Kandidaten gemeldet. Ernst Nigg wird als Präsident einstimmig wiedergewählt.

##### - TK-Obmann

Der bisherige TK-Obmann Pius Fischer hat demissioniert. Der Vorstand hat sich während der Suche nach einem Nachfolger dazu entschlossen, das Amt des TK-Obmannes für ein Jahr als vakant zu erklären und in dieser Zeit ein Pflichtenheft für diesen Funktionärsposten zu erstellen. Dieser Vorschlag wird einstimmig gutgeheissen.

##### - Juniorenobmann

Nach achtjähriger Tätigkeit als LFV-Funktionär (Auswahltrainer und Juniorenobmann) hat Erich Strunk seine Demission eingereicht. Der Generalsekretär Dr. Rainer Ospelt würdigt in einem kurzen Rückblick die Verdienste dieses Funktionärs, der trotz vielen negativen Erlebnissen immer wieder die Kraft aufbrachte, einen Neubeginn zu machen und sich bis zuletzt mit seinem ihm eigenen Temperament für die Belange unseres Juniorenfußballs voll einsetzte. Als Zeichen der Anerkennung für die unzähligen LFV-Stunden überreicht der Präsident im Namen des Vorstandes Erich Strunk ein Geschenk sowie die Ehrennadel des LFV.

Als Nachfolger schlägt der Vorstand Walter Hasler vor. Von den Vereinen werden keine anderen Vorschläge eingebracht. Walter Hasler wird einstimmig zum neuen Juniorenobmann gewählt.

- Kassier

Auch hier liegt eine Demission vor. Der Vorstand schlägt als neuen Kassier Otto Biedermann vor, von den Vereinen werden keine anderen Vorschläge eingebracht. Otto Biedermann wird einstimmig gewählt.

Anschliessend an diese Wahlen bedankt sich der Präsident bei den bisherigen Vorstandsmitgliedern Pius Fischer und Hanspeter Negele für die geleistete Arbeit.

8. Cupsieger 1985

Der Präsident gratuliert dem FC Vaduz zum Cupsieg 1985 und überreicht dem Präsidenten Alfons Thöny die Urkunde.

9. Liechtensteiner Cup 1985/86

Aktive:

Für die Vorrundenspiele hat der Cupsieger Freilos und der unterklassige Verein jeweils Heimvorteil. Diese Spiele müssen in der Zeit vom 23.-28. September ausgetragen werden. Die Auslosung ergibt folgende Paarungen:

USV Eschen-Mauren - FC Balzers

FC Ruggell - FC Schaan

FC Triesenberg - FC Triesen

Senioren:

Da erstmals der FC Triesenberg am Seniorencup teilnimmt, erhält der FC Triesen als Cupsieger 1985 das Freilos. Die Vorrundenspiele müssen in der Zeit vom 14.-18. Oktober ausgetragen werden. Die Auslosung ergibt folgende Paarungen:

FC Vaduz - USV Eschen-Mauren

FC Ruggell - FC Schaan

FC Balzers - FC Triesenberg

10. Juniorenmeisterschaft 1985/86

Für die liechtensteiner Juniorenlandesmeisterschaft 1985/86 melden folgende Vereine ihre Mannschaften an:

- Junioren A  
Balzers, Vaduz, Schaan, USV
- Junioren B  
Balzers, Triesen, Triesenberg, Schaan, USV
- Junioren C  
Balzers, Triesen, Vaduz, Triesenberg, Schaan, USV, Ruggell
- Junioren D  
Balzers, Triesen, Vaduz, Triesenberg, Schaan, USV, Ruggell
- Junioren E  
Balzers, Triesen, Vaduz, Triesenberg, Schaan, USV, Ruggell

Für die Junioren F wird wie in den vergangenen beiden Jahren eine Meisterschaft der Fussballschulen in Turnierform durchgeführt. Der Vorstand wird neu den Stichtag für die spielberechtigten Junioren festlegen. Dieser Vorschlag wird einstimmig gutgeheissen.

## 11. Diverses

- Der Präsident erinnert die Vereine daran, dass am Sonntag den 8. September wegen dem Papstbesuch keine Spiele durchgeführt werden dürfen.
- Den Vereinen werden wiederum je fünf Freikarten zugestellt mit der Bitte, die Namen einzutragen.
- Im Rahmen des Jahres der Jugend werden von der UEFA zwei Junioren von jedem Landesverband zu einem zweitägigen Aufenthalt nach Paris eingeladen (19.-21. August), wo erstmals der Artemio Franchi-Pokal ausgetragen wird (Frankreich - Uruguay). Für Liechtenstein nehmen Stefan Hassler (USV) und Stefan Bürzle (FC Balzers) teil.
- Ebenfalls im Rahmen des Jahres der Jugend hat unsere Regierung sich bereit erklärt, die Kosten für ein Juniorenländerspiel zu übernehmen. Vorgesehen sind Hin- und Rückspiel unserer U-16- Auswahl gegen Luxemburg, voraussichtlich am 3. September in Liechtenstein, am 16. Oktober in Luxemburg.
- Zu den Zielen des LFV-Vorstandes gehört u.a. die erneute Teilnahme an einem UEFA-Wettbewerb, konkreter gesagt am U-16- Wettbewerb. Unsere Spielstärke wird allerdings durch die Tatsache eingeschränkt, dass hier nur Liechtensteiner Staatsbürger teilnehmen können.

- Als ein weiteres Ziel für die kommende Saison sieht der Vorstand die Herausgabe eines LFV-Handbuches vor, indem neben den Statuten sämtliche Reglemente enthalten sind. Einzelne Reglemente müssen jedoch vorher noch revidiert werden.
- Nationalmannschaft: Im Rahmen des Bodensee-Cups der Aktiven sind in der Zwischenzeit drei Termine festgelegt worden: Am 11. September gegen Südbaden in Balzers, am 8. Oktober gegen Vorarlberg in Hohenems und am 21. Juni 1986 gegen die Ostschweiz in Gams. Ausserdem ist 1986/87 wiederum die Teilnahme an den Ausscheidungsspielen zur Olympia-Qualifikation vorgesehen.
- Für den 24. Juli ist kurzfristig ein Angebot des FC Zürich für ein Spiel gegen die Nationalmannschaft beim LFV eingegangen. Heini Brunhart fragt die anwesenden Präsidenten, ob ihrerseits Einwände gegen ein solches Spiel bestehen. Da dies grundsätzlich nicht der Fall ist, wird dieses Spiel am 24. Juli, 19.00 Uhr in Triesen durchgeführt.
- Bezüglich der Weiterbildung unserer Trainer und Funktionäre ist für das Frühjahr 1986 ein sogenanntes FIFA-Coca-Cola-Seminar geplant.
- Der Präsident erinnert die Vereine daran, dass der Verband ihnen gerne behilflich ist, falls sie Eintrittskarten zu Länderspielen, nationalen Cupfinals sowie UEFA- und FIFA Wettbewerben wünschen. In diesem Zusammenhang erwähnt er als Beispiel das im negativen Sinne denkwürdige Finale in Brüssel, an dem der Generalsekretär des LFV teilnahm. Die Ereignisse in Brüssel waren auch für den Europarat Anlass, eine Expertengruppe einzusetzen, die entsprechende Massnahmen gegen die Gewalt im Sport und speziell in den Fussballstadien erarbeiten sollte. Für diese Sitzung in Strasbourg wurde der Generalsekretär Dr. Rainer Ospelt von der Regierung delegiert. Er fasst die Ergebnisse aus dieser Expertengruppe sowie die von den Sportministern genehmigte Konvention kurz zusammen.
- Die Vereine werden daran erinnert, bis spätestens 20. Juli die Anmeldeformulare an das LFV-Sekretariat zurückzuschicken, damit wir rechtzeitig die Adressenlisten zusammenstellen können.
- Der FC Triesen erkundigt sich, nach welchem Verteilerschlüssel die Delegiertenzahlen im Landessportverband bestimmt werden. Werden im Bereich Fussball nur die Aktiv-, oder aber auch die Passivmitglieder mitgezählt? Oskar Büchel wird diese Anfrage an den Vorstand des FLSV weiterleiten. Uebrigens hat unser Präsident anlässlich der letzten Delegiertenversammlung des FLSV einen Antrag gestellt auf Einführung eines schulfreien Pfingstsonntages, da über Pfingsten zahlreiche sportliche und kulturelle Veranstaltungen stattfinden.

- Gebi Hoch hat den Eindruck, dass das Fussballspiel in den letzten Jahren härter, brutaler und unfairer geworden ist, angefangen bei den Junioren bis hin zu den Veteranen. Er appelliert an die Vereinsvorstände, diesem Trend mit geeigneten Massnahmen entgegenzuwirken.
- Der FC Balzers suchte für seine Junioren A-Mannschaft noch einzelne Spieler im Tausch mit anderen Vereinen. Die Zusammenarbeit sei nicht besonders gut. Die Diskussion ergab jedoch, dass dieser Vorwurf z.T. auf falschen Informationen basierte. Erich Strunk nimmt diesen Diskussionspunkt zum Anlass, um nochmals an die Verantwortlichen im Verband und in den Vereinen zu appellieren, bei der Juniorenarbeit vermehrt zusammenzuarbeiten anstatt sich zu verzetteln. Er plädiert für ein sogenanntes Leistungszentrum, denn Talente seien immer noch genug vorhanden, man müsse sie nur finden und formen. Zudem wiederholt Erich Strunk den Wunsch des LFV nach einem eigenen Zuhause d.h. nach einem eigenen Platz für alle Auswahlspiele.
- Franz Schalk überbringt die Grüsse des schweiz. Fussballverbandes und des ostschweiz. Fussballverbandes. Zum Stichwort fairer Sport bzw. fairer Fussball erwähnt Franz Schalk die Tatsache, dass die nächste Sitzung des OFV mit den Juniorenobmännern dieses Thema zum Inhalt habe. Gerade die Juniorentrainer und - Betreuer müssten dazu angehalten werden, die jungen Spieler zur Fairness zu erziehen. Abschliessend übergibt Franz Schalk an Erich Strunk als Anerkennung für seine Verdienste im Juniorenwesen den Fanion des OFV.
- Georges Domenig überbringt die Grüsse des Bündner Fussballverbandes und erinnert an die enge Freundschaft unseren Verbänden, was sich u.a. im Dreiländer-Cup immer wieder von neuem zeigt. In diesem Zusammenhang würdigt auch er die Verdienste von Erich Strunk mit dem er all die Jahre eng und gut zusammenarbeiten durfte. Als kleine Anerkennung übergibt Georges Domenig an Erich Strunk die Nadel des Bündner Fussballverbandes.

Um 21.10 Uhr schliesst der Präsident die Versammlung.

Vaduz, im Juli 1985

LFV-Sekretariat  
Dr. Rainer Ospelt



## J A H R E S B E R I C H T

Auch im vergangenen Verbandsjahr 1985/86 bestand die Hauptaufgabe des LFV in der Ausbildung und Förderung der talentierten Fussballjugend Liechtensteins.

Fussball ist sicherlich noch der Sport Nummer 1, erhält jedoch mehr und mehr Konkurrenz von anderen Einzelsportarten. Sind doch heute dem Liechtensteinischen Sportverband 33 Sportfachverbände angeschlossen. Es ist nicht mehr wie früher "selbstverständlich", dass jeder Jugendliche Fussball spielt. Vielmehr müssen sich die Vereine und unser Verband bemühen, den Fussballsport für die Jugendlichen attraktiv zu gestalten.

Voraussetzung für dieses Ziel sind sicherlich nebst vielen Kleinigkeiten, gut ausgebildete Trainer und erfahrene Betreuer, welche es verstehen, mit ihren Ideen und ihrem Einsatz die Jugend für unseren Sport zu begeistern. Es wird unvermeidlich sein, vermehrt Mittel für eine gezielte Juniorenförderung und Trainerausbildung einzusetzen.

Den LFV-Verantwortlichen war bewusst, dass es nur mit Worten und Studien nicht getan ist. Sie haben die Verbandstrainer an den UEFA-Trainer-Lehrgang in Wien sowie an das FIFA-Seminar in Magglingen entsandt. Am Wochenende des 4./5. April 1986 organisierte der LFV im Rahmen des FIFA-COCACOLA-Ausbildungsprogrammes einen Trainerlehrgang für Vereins- und Verbandstrainer aus Liechtenstein.

Nur mit Training allein kann der Fussballsport nicht existieren und gegenüber anderen Sportarten konkurrieren. Umso mehr müssen sich die Verantwortlichen für ein ausgewogenes Verhältnis von Training und Spiel einsetzen. Die Mittelquellen für Trainingslager und interessante Kräftever-

gleiche auf regionaler und internationaler Ebene bestehen und können auch auf sinnvolle Art genutzt werden. Dass die Jugend für den Fussballsport begeistert werden kann hat der LFV mit kleinen Schritten bewiesen, hat sich doch die Einstellung der Liechtensteinischen Fussballjugend zu den Auswahlmannschaften entscheidend gebessert. Mag sein, dass die Trainingslager in Ruit und Wangen als auch das Länderspiel gegen Luxemburg sowie die Teilnahme an internationalen Turnieren dazu beigetragen haben.

Die Juniorenförderung besteht nicht nur darin die Jugend zu erfassen und auszubilden, sondern stufenweise und gezielt in die Aktivmannschaften einzubauen. Einige Vereine in unserem Lande haben dies bereits mit mehr oder weniger Erfolg getan. Ich bin sicher, dass dieses Vorgehen auf die Dauer einen Erfolg bringt und Vereinsverantwortlichen viele Sorgen erspart und vorallem Vereinsfusionen verhindert.

Wesentlich auffallend war im vergangenen Verbandsjahr das gute Einvernehmen zwischen den Fussballclubs untereinander. Ich habe mit Freude festgestellt, dass Junioren, welche in ihrer Altersklasse in ihrem Verein nicht spielen konnten, vom Nachbarverein vorübergehend aufgenommen wurden. Solches Einvernehmen kann man nicht mit Reglementen erzwingen, sondern dies kommt aufgrund menschlicher Beziehungen und vernünftigem Sachverstand zustande. Herzliche Gratulation!

Nur durch eine gezielte und qualitative gute Ausbildung der Junioren in den Vereinen können die LFV-Juniorenauswahlen ihre diesjährigen guten Ergebnisse auf regionaler und internationaler Ebene weiterhin ausbauen und verbessern.

Auch die LFV-Verantwortlichen müssen alles Nötige unternehmen, dass die LFV-Kader sinnvoll und gut weitergebildet

und ihnen die Gelegenheit ermöglichen, ihr Können auf regionaler und internationaler Ebene weiterhin unter Beweis zu stellen. Um dieses Ziel zu erreichen ist zu hoffen, dass die kommende Delegiertenversammlung die Beschlüsse des LFV-Ausschusses vom 14.05.1986 sanktioniert.

Um unserer Nationalmannschaft ein Weiterbestehen garantieren zu können ist es unbedingt notwendig, dass unsere ersten Vereinskraften mit hauptsächlich liechtensteinischen Spielern am Meisterschaftsbetrieb teilnehmen, und sich durch ihre Leistungen hervorheben. Im vergangenen Jahr hat unsere Nationalmannschaft im Rahmen des Bodenseecups Spiele ausgetragen (Südbaden, Vorarlberg, Ostschweiz).

In der kommenden Saison werden die besten Fussballer unseres Landes wiederum ihr Können in der Vorrunde des olympischen Turniers unter Beweis stellen können.

Der liechtensteinische Cupfinal konnte in der Berichtsperiode nicht ausgetragen werden. Dieser findet anlässlich des 50jährigen Jubiläums des FL Sportverbandes und des Olympischen Komitees am 30.08.1986 statt.

Im Bereich des Aktivfussballs muss ich mit Bedauern feststellen, dass der FC Balzers trotz einer guten Juniorenabteilung nach einjähriger 1. Ligazugehörigkeit in die 2. Liga absteigen musste. Das Schicksal der 1. Mannschaft des FC Triesen wird nach einem Entscheidungsspiel gegen Glarus bestimmt. Umso erfreulicher ist der Spitzenplatz des FC Vaduz in der 1. Liga sowie des FC Schaan und FC Ruggell. Es ist zu hoffen, dass der FC Ruggell im Entscheidungsspiel gegen den FC Diepoldsau die Qualifikation für die Aufstiegsspiele erreichen kann.

Meinen Kollegen im Vorstand und unseren Trainern möchte ich hiermit für ihre Arbeit recht herzlich danken. Dass die Arbeit der LFV-Verantwortlichen auch international anerkannt wird, beweist die Berufung unseres Sekretärs Dr. Rainer Ospelt in die UEFA-Juniorenkommission. Recht herzliche Gratulation!

Bedanken möchte ich mich auch bei den Sponsoren und den Verantwortlichen bei der Fürstlichen Regierung für ihre finanzielle Unterstützung. Ein Dank gebührt auch den Gemeinden, welche im vergangenen Jahr unserem Verband wiederum ihre Sportanlagen zur Verfügung gestellt haben.

Vaduz, 6. Juni 1986

LIECHTENSTEINER FUSSBALLVERBAND  
Ernst Nigg, Präsident

Kopie an:

Herrn August Sauter, Kronbühl  
Herrn Heini Brunhart, Balzers

NATIONALMANNSCHAFT SAISON 1985/86

Die Nationalmannschaft traf im Rahmen des internationalen Bodenseecup (IBVF) auf die Auswahlen von Südbaden (BRD) und Vorarlberg. Als Vorbereitung zu diesen Spielen traf man auf den FC Zürich. Am 24. Juli 1985 traten folgende Spieler in Triesen zu diesem Fussball-Freundschaftsspiel an:

Horst Marxer

Modestus Haas	Helmut Frick	Manfred Büchel	Hans-Rainer Miller
Markus Haas	Daniel Meier	Manfred Moser	Erich Bürzle
	Hilmar Erne	Manfred Frick	

Auswechselspieler: TH Jürgen Walser, Wolfgang Matt,  
Christian Matt, Harry Schädler  
Wolfgang Ospelt beim Einlaufen verletzt!

Vor ca. 500 Zuschauern hatte unsere Nationalmannschaft erhebliche Mühe mit den Profis aus Zürich. Nach einem Unterhaltsamen Spiel unterlag unsere Auswahl mit 0:5 (0:1). Das hohe Endresultat zeigte deutlich den Stand der Saisonvorbereitung auf: Der FC Zürich im vollen Training, unsere Spieler in den ersten Trainingswochen (z.T. direkt aus den Ferien). Trotzdem ein guter Test im Hinblick auf den Bodenseecup.

Am 11. September 1985 stellte sich folgende Mannschaft zum 1. Spiel um den internationalen Bodenseecup gegen Südbaden (BRD) in Balzers zum Kampf:

Horst Marxer

Modestus Haas	Helmut Frick	Daniel Meier	Wolfgang Ospelt
Michael Kindle	Markus Haas	Donath Marxer	Erich Bürzle
	Christian Matt	Manfred Frick	

Auswechselspieler: TH Jürgen Walser, Harry Schädler,  
Hilmar Erne, Jürgen Seger

In einer auf hohem Niveau stehenden Partie nahm die Liechtensteiner Nationalmannschaft das Heft von Beginn weg in die Hand. Bereits in der 10 Minute erzielte Markus Haas mit einem sehenswerten Distanzschuss ins Lattenkreuz das 1:0. Mit der verdienten Führung ging unsere Nationalmannschaft in die Pause. Als kurz nach dem

Seitenwechsel (47 Min.) unsere Mannschaft mit einem dummen Tor den Ausgleich hinnehmen musste, schienen noch nicht alle auf dem Feld zu sein. Nach weiteren schönen Angriffen unserer Mannschaft wurde in der 67. Minute Donath Marxer im gegnerischen Strafraum gefoult. Den fälligen Elfmeter verwandelte Manfred Frick sicher zum 2:1. Den sicher geglaubten Sieg gab man kurz vor Schluss (85. Min.) aus der Hand, als man das unnötige 2:2 hinnehmen musste.

Zum 2.Spiel im Rahmen des IBVF traf man auswärts auf die Auswahl von Vorarlberg (A). Am 8.Oktober 1985 traten folgende Spieler in Hohenems zu diesem Punktspiel an:

Horst Marxer

Modestus Haas	Helmut Frick	Daniel Meier	Wolfgang Ospelt
Manfred Büchel	Markus Haas	Erich Bürzle	Manfred Frick
Hilmar Erne	Harry Schädler		

Auswechsellspieler: TH Walter Vogt, Michael Kindle,  
Hugo Hasler, Peter Göppel

In einem der schlechtesten Spiele der Liechtensteiner Auswahl musste man eine klare 2:5 Niederlage hinnehmen. Undiszipliniert, ohne Kampfgeist und schlecht motiviert unterlagen wir gegen einen Gegner, der durchaus in unserer Reichweite lag. Die beiden Tore für unsere Nationalmannschaft erzielte Manfred Frick mittels Elfmeter, den Ersten zum 1:1 und den Zweiten zum 2:3 Anschlusstreffer. Zu mehr reichte es an diesem Abend nicht.

Schaan, im Juni 1986  
der Nationaltrainer

Pius Fischer

## BERICHT DER JUNIORENABTEILUNG

Meine erste Saison als Juniorenobmann des LFV erreichte bereits Anfang September einen ersten Höhepunkt. Aus Anlass des "Jahres der Jugend" vereinbarten wir, mit dem Luxemburgischen Fussballverband 2 Junioren-B-Länderspiele (U-16), mit Hin- und Rückspiel. Das erste Spiel bedeutete für uns Liechtensteiner eine Premiere, denn noch nie spielte eine liechtensteinische U-16-Auswahl ein Länderspiel. Umso erfreulicher, dass die erste Partie sogar 4:3 gewonnen wurde.

Neben diesen Sonderveranstaltungen gab es natürlich wie immer das Pflichtprogramm des Verbandes, welches sich speziell auf die Veranstaltungen Kantone-Cup, Dreiländer-Cup, IBFV-Bodensee-Cup und Internationale Turniere konzentriert. Dazu kommen noch Trainingslager, Sichtungsturniere und verschiedene Trainingsspiele, welche einen recht grossen Aufwand erfordern.

Als neue Auswahltrainer konnten für die A-Auswahl Ernst Hasler und für die B-Auswahl Urs Baumgartner gewonnen werden. Um den Vereinsverantwortlichen, die neuen Auswahltrainer, das Herbstprogramm des Verbandes und die Zielsetzungen des Verbandes näher zu bringen, suchten wir im August sämtliche Vereine auf. In den Gesprächen wurde darauf gezielt, dass die Vereine dem Auswahlprogramm mehr Beachtung schenken, um so Terminkollisionen zu vermeiden. Dies ist sicherlich keine leichte Aufgabe und verlangt Jahr für Jahr viel Fingerspitzengefühl und Einfühlungsvermögen. Es müssen sich doch 4 Auswahlmannschaften in das Gesamtkonzept der Vereine integrieren und dabei die Notwendigkeit der Talentförderung nochmals unterstreichen. Nur Spiele mit internationalem Charakter zeigen schlussendlich auf, wo der Liechtensteiner Fussball steht. In diesem Zusammenhang wurde wiederum der LFV-Ausschussbeschluss berücksichtigt, dass man an der UEFA-Europaausscheidung nur teilnimmt, wenn die notwendige Spielstärke vorhanden ist. Zudem muss bedacht werden, dass nur Spieler mit Liechtensteinischer Nationalität berücksichtigt werden können.

Anhand dieser Ueberprüfung kam man zum Schluss, dass die Spielstärke mit nur "Liechtensteinern" nicht genügend stark ist und so wurde dieses Jahr von einer Teilnahme wiederum abgesehen.

Leider ist in unserem Verband immer noch stark erkennbar, dass zuviele Auswahlspieler in der untersten Juniorenklasse (Standard-Klasse) spielen. Dies zeigte sich sehr oft in internationalen Begegnungen, wo etliche Spieler nicht die gesamte Spielzeit mithalten können. Ein Jahr mit grossem Zeitaufwand liegt nun also hinter uns und es stellt sich die Frage, was dies unseren Junioren gebracht hat. Der grosse Kreis der Auswahlspieler konnte sich natürlich in etlichen Spielen mit Talenten anderer Landes- bzw. Kantonsauswahlen messen, wobei jeder einzelne nun nach Saisonabschluss eigentlich wissen sollte, wie und wo er künftig den Hebel ansetzen muss, damit eine persönliche Leistungssteigerung eintritt.

Die Gedankenaustausche und persönlichen Erfahrungen führten ganz bestimmt bei einzelnen Spielern zu einer geistigen Horizonterweiterung, die dem Einen oder Anderen vielleicht erst in einigen Jahren bewusst wird. Unterm Strich lässt sich daher zum Abschluss feststellen, dass sich der Aufwand des Verbandes in jeder Hinsicht gelohnt hat.

Die Spieler profitieren von ihren Leistungsvergleichen, die Vereine zogen ihren Nutzen aus der Weiterbildung ihrer Talente, der Verband konnte seine übergeordnete Verpflichtung rechtfertigen. Schon daraus ersieht man, dass der Liechtensteiner Fussballverband erneut einen wertvollen Beitrag für den schönsten Sport der Welt geleistet hat.

#### JUNIOREN-LANDESMEISTERSCHAFT 1985/86

Finalspiel Junioren A:	FC Vaduz - FC Balzers	4:1
Landesmeister	FC Vaduz	
Finalspiel Junioren B:	FC Triesen - USV Eschen/Mauren	2:4
Landesmeister:	USV Eschen/Mauren	
Finalspiel Junioren C:	USV Eschen/Mauren - FC Balzers	0:4
Landesmeister:	FC Balzers	
Finalspiel Junioren D:	FC Schaan - FC Vaduz	1:3
Landesmeister:	FC Vaduz	
Finalspiel Junioren E:	FC Balzers - FC Schaan	6:1
Landesmeister:	FC Balzers	

Alle im Cup-Stil ausgetragenen Begegnungen brachten guten Fussballsport und teilweise recht grosse Ueberraschungen. Leider funktionierte die Abstimmung der einzelnen Finalspiele nicht optimal. So fanden z. B. an einem Abend 3 Spiele statt. Die logische Folgerung - der Zuschaueraufmarsch fiel teils sehr bescheiden aus. Die Junioren hätten sicherlich mehr Zuseher verdient.

Zum Schluss der Saison 1985/86 danke ich den vielen direkten und indirekten Mitarbeitern und Helfern von ganzem Herzen, für deren Fleiss und Einsatz im Verband, denn nur so ist das dichtgedrängte Programm realisierbar.

Besonderen Dank auch an die Landestrainer Ernst Hasler und Urs Baumgartner, die im 1. Jahr LFV die Ihnen gestellten Aufgaben bestens bewältigten.



Danken möchte ich jedoch auch den Vereinen für die Freistellung der Spieler, den Gemeindevertretern für die kostenlose Ueberlassung der Sportanlagen und dem NOK für die Bereitstellung der Olympia-Busse. Alles bestimmt keine Selbstverständlichkeiten, die uns grundsätzlich ja erst unser Programm verwirklichen lassen.

In der Hoffnung, dass der Fussball im Lande sich weiter behaupten wird, die Juniorenspieler unter günstigen Bedingungen ihr Talent reifen lassen können und unsere Angehörigen immer wieder auf's Neue durch interessante Spiele begeistert werden, schliesse ich das Verbandsjahr 1985/86.

Walter Hasler

LFV-Junioren-Obmann

JAHRESBERICHT SAISON 1985/86 A/AUSWAHL

---

Erstmals habe ich beim liechtensteinischen Fussballverband (LFV) das Amt eines Trainers für die A-Auswahl übernommen. In den Jahren zuvor war ich vorwiegend im Aktivbereich tätig, weshalb die Arbeit mit der Jugend für mich eine neue Herausforderung war, speziell auch deshalb, weil doch viele Nachwuchsspieler im A-Juniorenbereich Fuss im Aktivwesen fassen oder aber nur mit grösster Mühe den Sprung ins Aktivwesen zu bewerkstelligen bringen. Für mich ein echtes Anliegen.

Meine Zielsetzungen zu Beginn der Saison konnten nur in geringem Masse erreicht werden. So konnte der längstens angestrebte Sieg im Dreiländer-Cup immer noch nicht realisiert werden. Wie schon so oft platzierten wir uns auf dem zweiten Schlussrang.

Im Hallendreiländer-Cup gelang uns ein harterkämpfter Sieg und somit die erfolgreiche Titelverteidigung. Das zweite Team musste mit Rang fünf vorlieb nehmen.

Der Kantonecup wies zuviele Hoch und Tiefs auf. Die logische Konsequenz, nur ein siebenter Schlussrang. Unvermögen, eine organisatorische Panne, ungenügende Reife zeichneten hierfür verantwortlich.

Zu Hoffnung Anlass gab das Trainingscamp in Wangen (D). Auf Einladung des DFB (Jubiläumsgeschenk an den LFV) weilten wir mit 16 Spielern bei guten Bedingungen während fünf Tagen im Haus Waltersbühl.

Im Anschluss an dieses Trainingslager beteiligten wir uns am 13. Hugo Meisl Gedächtnis-Turnier in Ostermiething/OOe. Bei ausgezeichnete internationaler Besetzung platzierten wir uns auf dem sechsten Schlussrang.

Wir werden künftig versuchen müssen, vermehrte internationale Kontakte zu pflegen. Denn nur unter dem absoluten Druck des Leistungslimits sind zählbare Verbesserungen möglich. Realistische Zielsetzungen (den liechtensteinischen Begebenheiten angepasst) müssen auch in der nahen und fernen Zukunft beibehalten werden. Europäische Jugendkpetitionen sind deshalb wieder erforderlich. Zuvor aber müssen alle Vereine die Einsicht gewinnen, gemeinsam mit vereinten Kräften die Spitze, d.h. die Auswahlteams, bewusster zu fördern.

Dem Jugendspieler muss von Seiten der Vereine die Motivation, an Verbandsanlässen teilzunehmen, gegeben werden. Kurzfristig profitiert bei Zusammenkünften der Juniorenspieler, langfristig wird jeder Club Profiteur sein.

Dreiländer-Cup: 4 Spiele, 4 Punkte

Ueber 20 Spieler kamen im Dreiländer-Cup 1985/86 zum Einsatz. Im Herbst fielen einige "Schlüsselspieler" verletzungshalber aus. In einem Trainingsnachmittag auf dem herrlichen Schellenberger Fussballplatz kontaktierte ich erstmals das Gros des Kaders. Ein Testgalopp gegen Drittligist FC Ruggel gab erste Aufschlüsse. Trotz der 3:4 Niederlage durfte optimistisch an die Spiele im Dreiländer-Cup herangegangen werden.

Regelrecht überfahren wurden wir im Startspiel in Vorarlberg. Nach einem 0:4 Pausenrückstand konnte das Resultat nach dem Wechsel optisch verschönert werden. Das Schlussresultat von 7:3 gab keine Blöße und zeigte deutlich die Leistungsstärke der Vorarlberger.

Im ersten Pflichtspiel gegen die Graubündner Vertretung resultierte das Punktepaar. Das Spiel litt an spielerischer Substanz und war gekennzeichnet von viel Kampf und Einsatz. Schliesslich siegten wir ungefährdet mit 1:4.

Zum Herbstabschluss testeten wir gegen den Viertligatabellenführer FC Triesenberg. Ohne das nötige "Feuer" verloren wir mit 1:3 (1:1).

Aufwärtstrend liess das A-Team im ersten Probegalpp des Frühjahrs erkennen. Gegen das USV-Reserveteam resultierte ein glatter 1:3 (0:0)-Erfolg.

Schwer taten wir uns im ersten Frühjahrsspiel des Dreiländer-Cups gegen die Alterskollegen aus Graubünden. Zwei Penaltytore waren die einzige Ausbeute, in einem Spiel, das vielfach auf der Kippe stand. Eine unliebsame Ueberraschung konnte vermieden werden.

Erfreulich fiel der Abschluss gegen Favorit Vorarlberg aus. In einem temporeichen Spiel mussten wir eine unglückliche Heimmiederlage einstecken. Trotz besserer Anteile unsererseits siegten die Gäste schliesslich dank ihrer Abgeklärtheit mit 2:3 (1:1) und gewannen den Dreiländer-Cup zum wiederholten Male.

Vorarlberg - Graubünden 8:2  
Vorarlberg - Liechtenstein 7:3  
Graubünden - Liechtenstein 1:4  
Liechtenstein - Graubünden 2:0  
Graubünden - Vorarlberg 0:11  
Liechtenstein - Vorarlberg 2:3

Tabelle:

1.	Vorarlberg	4	29:7	8
2.	Liechtenstein	4	11:11	4
3.	Vorarlberg	4	3:25	0

Trainingscamp im Allgäu/Wangen

In der Woche vom 12. - 16. Mai weilten wir zu einem Trainingscamp in Wangen/Allgäu. Der DFB hatte dem LFV aus Anlass des 50-jährigen LFV-Jubiläums als Geschenk ein Trainingscamp offeriert. Mit einer Abordnung von 16 Mann dislozierten wir nach Wangen und wurden im Haus Waltersbühl untergebracht.

Herrliche äussere Bedingungen begleiteten uns während einer Woche. In zwei Trainingseinheiten täglich legten wir das Hauptgewicht auf spielerische Akzente. Gute Kameradschaft und ein "Kaiserwetter" kamen uns in jeglicher Hinsicht entgegen.

Am Dienstagabend fand ein Probegalopp statt. Gegen das Team aus der zweithöchsten Amateurliga (FC Wangen) waren wir nicht genügend clever. In taktischer Hinsicht konnten wir teilweise überzeugen. Die routinierteren Allgäuer siegten dennoch mit 4:1 (1:0).

Ein Lagerwettbewerb sorgte für die nötige Ueberraschung. Der Teamgeist liess auch durch die verletzungsbedingte vorzeitige Heimreise zweier Akteure nicht nach. Von Wangen reisten wir schliesslich weiter ans 13. International Hugo-Meisl-Gedächtnis-Turnier in Ostermiething.

Hugo-Meisl-Gedächtnis-Turnier/Pfingstturnier

Zum 13. Internationalen Hugo-Meisl-Gedächtnis-Turnier erhielten wir eine Einladung ausgesprochen. Nach einer mehrstündigen Anreise wurden wir durch einen generösen Empfang des Oberbürgermeisters der Gemeinde Ostermiething (Austragungsort) empfangen.

Ein hartes Los im ersten Spiel: Ferencvaros Budapest, der ungarische Juniorenvizemeister. In einem diszipliniert geführten Game nahmen wir dem Favorit aus Ungarn einen Punkt ab (1:1).

Die heissen Temperaturen setzten uns am Sonntag arg zu. Im ersten Spiel gelang gegen den österreichischen Juniorenmeister, SV Schwechat, ein weiterer Punktgewinn (0:0), jedoch fehlte im darauffolgenden Spiel gegen das beglische Team, KFC Diest, die nötige Substanz, um erfolgreich bestehen zu können.

Am Pfingstmontag hatten wir das Spiel um Rang fünf und sechs auszutragen. Nach gutem Beginn brachen wir radikal ein und kassierten eine 0:4-Abfuhr.

Tabelle:

1. Ferencvaros Budapest (H)	3	10: 1	5
2. KFC Diest (B)	3	5: 2	4
3. Liechtenstein	3	1: 3	2
4. SV Schwechat	3	1:11	1

Spiel um den 5./6. Rang: Liechtenstein - FC Zug 0:4.

Endstand:

1. FC Salerno (I)	2. Ferencvaros Budapest (H)
3. Bezirksauswahl Braunau (A)	4. KFC Diest (B)
5. FC Zug (CH)	6. Liechtenstein
7. SV Schwechat	8. Wacker Burghausen (D)

Kantonecup: Nur siebenter Schlussrang

Nicht nach Wunsch lief es uns beim diesjährigen Kantonecup, der auf der herrlich konzipierten Sportanlage Grundenmoos in St. Gallen abgehalten wurde.

Teils nasskalte Bedingungen muteten zu einem eher "frostigen" Anlass an. Bedingt durch eine organisatorische Panne ging das Startspiel gegen den späteren Finalisten Glarus mit 0:2 forfait verloren. Starres Verhalten von Seiten der Organistoren und ein unsportliches Verhalten der Glarner verhinderten ein Nachholen dieser Partie zu einem späteren Zeitpunkt.

Im ersten wirklichen Einsatz entpuppten wir uns als nicht genügend abgeklärt. Gegen die starken Ostschweizer (Nord) hatten wir nach ausgeglichenem Spiel knapp mit 2:3 (1:3) das Nachsehen.

Eindeutig spielbestimmend waren wir im Kampf gegen die Auswahl von Thurgau. Ein unnötiger Punktverlust (1:1) nahm uns die Hoffnung ob einer besseren Klassierung.

Das Rangierungsspiel gegen Ostschweiz-West warf keine allzugrossen Wellen. Nach vielen hin und hers schienen wir bereits verloren als doch noch der hochverdiente 2:2 Ausgleich fiel. Das fällige Penalty-schiessen war eine Angelegenheit unseres Teams.

Endstand:

1. Graubünden
2. Glarus
3. Ostschweiz-Nord
4. Ostschweiz-Süd
5. Thurgau
6. Appenzell
7. Liechtenstein
8. Ostschweiz-West

Ernst Hasler  
A-Auswahltrainer

Das Fussballjahr 1985/86 liegt hinter uns. Es war für mich als "Neuling" eine sehr interessante und reizvolle Aufgabe. Dank der grossartigen Unterstützung unseres Juniorenobmannes, Walter Hasler, fühlte ich mich, als Trainer der B-Auswahl in den Diensten des Liechtensteinischen Fussballverbandes, sehr wohl. Auch die gute Zusammenarbeit mit den einzelnen Vereinen sowie Trainern trug viel dazu bei, mir meine doch verantwortungsvolle Arbeit zu erleichtern.

Meine 1. Hauptaufgabe bestand darin, die mir zugeteilten Spieler erst einmal kennenzulernen. Bei einem Kurz-Trainingslager vom 17./18. August 1985, in der Jugendherberge in Schaan, konnte ich 20 Spieler begrüßen. Bei leichtem Training, Spielen, Diskussionen auf und neben dem Platz, erhielt ich bereits einen sehr guten Eindruck meiner zukünftigen Mannschaft. Bereits am 4. September fand in Vaduz ein Junioren-Länderspiel statt. Gegner waren die Alterskollegen aus Luxemburg. Dank bedingungslosem Einsatz und eiserner Disziplin konnte dieses wichtige Spiel gewonnen werden. Enttäuschend war sicherlich das geringe Publikumsinteresse. Das Rückspiel am 16. Oktober entschieden dann allerdings die Luxemburger für sich. Gerade die 3 Tage im Grossherzogtum haben mir gezeigt, wie entscheidend es ist, eine Auswahl zusammenzustellen. Allein durch fussballerisches Können werden keine neuen Freunde gewonnen, da spielen zum Glück noch andere Kriterien mit: Anstand und Disziplin. Wie sich diese Jungs in Luxemburg aufführten war einsame Spitze. Ruhig, anständig, korrekt - einfach toll. Dank perfekter Organisation des LFV sowie einmaliger Gastfreundschaft seitens der Luxemburger, wird diese Reise sicherlich jedem Teilnehmer ewig in Erinnerung bleiben.

Eine empfindliche Niederlage mussten wir allerdings am 30.10.1985 einstecken. Im Rahmen des Dreiländercups - in Balzers - verloren wir gegen Graubünden 2:3. Leider konnte ich dieses Spiel nicht coachen, da ich zu diesem Zeitpunkt im Spital, Grabs, lag. Kurzfristig übernahm Ernst Hasler die Mannschaft. Leider musste er mir mitteilen, dass gewisse Spieler ohne den nötigen Einsatz an's Werk gingen. Diese Feststellung veranlasste mich eine Teamsitzung einzuberufen, bei der ich mit jedem Spieler über Gründe dieser largen Einstellung diskutierte. Ich glaube aber sagen zu dürfen, dass dies ein Einzelfall war.

Da Regionalspiele im Dezember angesetzt waren, nützten wir diese Zeit um uns seriös auf diese schweren Spiele vorzubereiten. Dank grossartiger Unterstützung des FC Balzers, trainierten wir 1-2 mal wöchentlich. Trotz teilweise miserablen Wetter und schwer bespielbarem Terrain, konnte ich aber jedesmal gegen 14 Spieler begrüßen. Eine wirklich erfreuliche Feststellung. Leider hatten wir aber dann gegen Bern-Süd, den voraussichtlichen Gruppensieger, ähnlich schlechte Verhältnisse, spielten aber gerade dieses Spiel hervorragend und führten bis zur 50. Minute mit 1:0, ehe das Spiel noch unglücklich verloren ging.

Noch ein Wort zum Pfingstturnier in Rankweil. Obwohl "nur" ein 4. Schlussrang herauschaute, waren es mit Ausnahme des Startspiels sicherlich die besten Spiele der B-Auswahl dieses Jahres. Der Turniersieger, Admira Wacker, Wien, in deren Reihen nicht weniger als 2 Nationalspieler und 6 Spieler der Niederösterreichischen Landesauswahl standen, wurde, ohne zu zittern, 2:1 geschlagen. Wegen des schlechteren Torverhältnisses spielten wir nicht im grossen Finale.

Zum Schluss möchte ich mich noch einmal bei all denen bedanken, die mit ihrem Einsatz und Fleiss sehr viel dazu beigetragen haben, dass das gespickte Programm reibungslos ablaufen konnte.

Einen besonderen Dank meinem Bruder Peter, der seine Funktion als Fahrer sowie Berichterstatter äusserst zufriedenstellend erfüllte.

Danken möchte ich auch den Vereinen für die Freistellung der Spieler sowie den Eltern für das Verständnis der zusätzlichen Belastungen.

Allen Spielern, die altershalber ausscheiden müssen, wünsche ich für die Zukunft, sportlich wie auch beruflich, alles Gute.

Den letzten Dank übergebe ich dem LFV, allen voran dem Präsidenten, Ernst Nigg, für das Vertrauen, das sie mir gegeben haben.

Kader B-Auswahl in der Saison 1985/86

FC Balzers:	Stefan Bürzle, Uwe Möhr, Mario Gunsch, Pompeo Parata, Daniel Telser, Roland Brunhard, Franco Rotunno, Hans-Peter Eberle
FC Triesen:	Thomas Hoch, Oliver Bargetze, Roman Burgmeier, Patrik Hefti
FC Schaan:	Martin Heeb, Ewald Risch, Gerald Luchs, Alexander Quaderer, Martin Hilti, Pietro Villedella
USV Eschen-Mauren:	Patrik Zünd, Gino Blumentahl, Normann Hoop, Jürgen Gritsch, Manfred Meier, Michael Meier, Martin Mayer, Michael Matt
FC Ruggell:	Lukas Oehri
FC Triesenberg:	Michael Schädler, Martin Bühler
FC Vaduz:	Frank Lubrich, Hermann Neusüss

Nachstehend die wichtigsten Resultate vom Herbst 1985:

Junioren-Länderspiel	FL - Luxemburg	4:3
	Luxemburg - FL	4:1
Vorbereitungsspiele:	FL - Balzers Inter B	4:1
	FL-Klasse 3 - FL-Klasse 4	4:0
Dreiländercup-B-Auswahl:	FL - Vorarlberg	2:4
	FL - Graubünden	2:3
Regionalauswahl Kl. 3:	Bern-Süd - FL	3:1
	FL - Waadt	0:6
	Fribourg - FL	5:6

Anlässlich der Teilnahme am 4. Dreiländerhallenfussballcup, mit 2 B-Teams, in Eschen, wurden die guten Plätze 2 + 3 belegt. Der Sieg ging an die Mannschaft aus Vorarlberg. Als Vorbereitung diente das Hallenturnier in Eschen.

Nachstehend die wichtigsten Resultate vom Frühjahr 1986

Vorbereitungsspiel:	Balzers Inter B - FL	2:1
---------------------	----------------------	-----

2 weitere Vorbereitungsspiele konnten infolge schlechter Platzverhältnisse nicht gespielt werden.



Dreiländercup B-Auswahl:	Vorarlberg - FL	4:0
	Graubünden - FL	3:5
Rangliste Dreiländercup:	1. Vorarlberg	4/8 29:4
	2. Liechtenstein	4/2 9:14
	3. Graubünden	4/2 8:28
Regionalauswahl Kl. 3:	FL - Aargau	1:4

2. Internationales Pfingstturnier in Rankweil:

	MSV Duisburg - FL	1:0
	Admira Wacker Wien - FL	1:2
	FL - Rot Weiss Rankweil	3:0
Spiel um den 3./4. Platz:	FL - Vorarlberg	1:3
Endrangliste:	1. Admira Wacker Wien	(A)
	2. BK Halmstadt	(S)
	3. Vorarlberg	(A)
	4. Liechtenstein	(FL)
	5. Zürich-Affoltern	(CH)
	6. Rot-Weiss Rankweil	(A)
	7. MSV Duisburg	(D)
	8. Eintracht Braunsch.	(D)

Endrangliste Regionalauswahl Kl.3:

1. Bern-Süd	4/7	9:3
2. Waadt	4/6	12:4
3. Freiburg	4/5	9:3
4. Aargau	4/2	5:9
5. Liechtenstein	4/0	2:18

Urs Baumgartner

B-Auswahltrainer

## JAHRESBERICHT SAISON 1985/86 C/AUSWAHL UND SCHÜELERAUSWAHL

---

Alljährlich besteht meine 1. Hauptaufgabe in der Rekrutierung der neuen C-Auswahl, diesmal für die Saison 1985/86. Um mehr Aktivitäten setzen zu können, erfolgten bereits Mitte September an zwei Mittwoch-nachmittagen sogenannte Sichtungsturniere in Schaan, wobei an die 40 Spieler zugegen waren. Die Bildung des engen Kaders auf 20 Spieler erfolgte nebst diesen Sichtungsturnieren und weiteren Trainingsspielen auch durch Beobachtungen von Meisterschaftsspielen der Junioren, wie auch aus persönlichen Gesprächen mit den einzelnen Clubtrainern, wobei anhand dieser Gespräche und Trainings-spiele einzelne Spieler noch zusätzlich in den Kader aufgenommen wurden.

Als sehr erfreulich kann festgestellt werden, dass die Spieler grösstenteils den Aufgeboten folge leisteten. Dies ist sicherlich auch auf den Umstand zurückzuführen, dass die Einstellung der jungen Spieler zu Auswahlteams erfreulich positiv ist. Gänzlich können jedoch die Negativfälle nie abgebaut werden, da einzelne Spieler immer noch den Fussball nicht als Weltsportart Nr. 1 sehen und so diesen Sport nebenbei betreiben.

Was noch immer schlecht klappt, ist die Koordination der Clubs mit dem Verband. So fanden auch dieses Jahr etliche Meisterschaftsspiele und FL-Meisterschaftsspiele statt, obwohl der Verband nicht informiert oder zu spät informiert wurde, was zur Folge hatte, dass einen Tag oder am gleichen Tag vor einem wichtigen Auswahlspiel Spiele der Meisterschaft oder FL-Meisterschaft stattfanden. Hier muss unbedingt in Zukunft Druck ausgeübt werden auf die Juniorentainer, dass der Spielplan der Auswahlmannschaften beachtet wird.

Nachstehend die wichtigsten Resultate vom Herbst 1985 zusammengefasst:

Schülerauswahl (IBFV-Cup/Bodenseecup): Vorarlberg - FL 3:3

Regionalauswahl Kl. IV (1.8.70 und jünger): Bern-Süd - FL 4:0

FL - Waadt 0:4

Fribourg- FL 3:5

Dreiländercup C/Auswahl:

Vorarlberg - FL 4:0

FL - Graubünden 6:1

Vorbereitungsspiele:

FL/C - Grasshoppers Jun.D 1:2

FC Ruggell Jun. C - FL/C 2:3

Württemberg Schüler - FL/Schüler 2:0

Württemberg Schüler - FL/Schüler 4:0

FL Kl.III - FL Kl.IV 4:0

Anlässlich der Teilnahme am 4. Dreiländer Hallenfussballcup mit 2 C-Teams in Eschen wurden die guten Plätze 2 und 4 erkämpft. Sieger wie auch den dritten Platz erreichte Vorarlberg. Die Siegermannschaft von Vorarlberg wurde von unserer ersten Mannschaft 4:0 besiegt, schlussendlich entschied jedoch die Tordifferenz zugunsten der Vorarlberger. Die Vorbereitung auf diesen Bewerb bestand aus der Turnierteilnahme am Hallenturnier in Eschen.

Rangliste Hallenfussballdreiländercup:

1. Vorarlberg A	5/8	16:4
2. FL A	5/8	14:4
3. Vorarlberg B	5/7	10:6
4. FL B	5/4	3:9
5. Graubünden B	5/3	5:15
6. Graubünden A	5/0	2:12

Nachstehend die wichtigsten Resultate vom Frühjahr 1986 zusammengefasst:

Freundschaftsspiele: USV Eschen C/Elite - FL/C 5:3  
FC Ruggell/C - FL/C 2:4  
FL C/I - Skanoer I (Schwed. Team) 6:3  
FL C/II - Skanoer II 2:0

Regionalauswahl Kl. IV (1.8.70 und jünger): FL - Aargau 2:4

Endrangliste Reg. Kl. IV: 1. Waadt 4/8 17:7  
2. Bern-Süd 4/4 10:9  
3. Aargau 4/3 8:8  
4. Fribourg 4/3 6:9  
5. FL 4/2 7:15

Dreiländercup C/Auswahl: FL - Vorarlberg 2:4  
Graubünden - FL 2:2

Endrangliste Dreiländercup: 1. Vorarlberg 4/8 21:3  
2. Liechtenst. 4/3 10:11  
3. Graubünden 4/1 4:21

IBFV-Bodenseecup Schüler: FL - Südbaden 1:2  
Württemberg - FL 4:0

Zwischenrangliste IBFV-Schüler: 1. Württemberg 5/10 19:1  
2. Vorarlberg 5/5 7:10  
3. Bayern 2/2 5:5  
4. Ostschweiz 3/2 5:9  
5. Südbaden 4/2 4:10  
6. Liechtenstein 3/1 4:9

Resultate anlässlich der Teilnahme am 4. Int. Pfingstturnier in  
Berggau/Nürnberg:

FL/C - ASV Cham 0:0      FL/C - 1. FC Nürnberg 1:0  
FSV Berggau - FL/C 1:1

Spiel um den 3./4. Platz: FL/C - SSV Jahn Regensburg 2:1

Endrang somit: 3. Rang von 8 teilnehmenden Teams.

Diese Saison wie auch die vergangenen Saisons haben wieder gezeigt, dass es das Ziel der Vereine sein sollte sich mit den C-Teams für die Elite-Klasse, Meisterklasse bzw. Inter-Klasse zu qualifizieren. Nur so kommen die Junioren unter Leistungsdruck und können bei Auswahlspielen die gesamte Spielzeit mitgehen und bestehen, vor allem in psychischer wie auch physischer Hinsicht. Vielfach sieht man gute Leistungen während gesamthaft 60 Minuten, wobei das Spiel 70 bis 80 Minuten dauert. In den 10 bzw. 20 Minuten, wo unsere Spieler den Anforderungen nicht gewachsen sind, wird dann das Spiel von der gegnerischen Auswahlmannschaft entschieden. Das vermehrte Augenmerk im Clubtraining auf Beweglichkeit (Gymnastik), Grundschnelligkeit und Grundtechnik in Verbindung mit einem Ball wird leider immer noch stark vernachlässigt.

Trotz vieler negativer Aspekte ist der Spass an der Sache bei mir stets vorhanden, da die Begeisterung der Auswahlspieler und der Einsatzwille vorhanden ist und so die schönen Seiten des Mannschaftssports zeigen.

Das Kader der FL/C-Auswahl:

Stichtag 1.8.71 und jünger

USV Eschen/Mauren: Wanger Wolfgang, Ender Bruno

FC Ruggell: Oehri Reto, Näff Christian

FC Triesen: Rest Stephan, Gassner Martin

FC Triesenberg: Beck Mario, Beck Simon

FC Schaan: Luchs Alexander, Lingg Hans-Jörg, Beck  
Martin, Crameri Mario, Ackermann Ralf,  
Hilti Urs

FC Vaduz: Ospelt Georg, Boss Roland, Lins Michael,  
Astore Dario, Eggenberger Roman

Das Kader der Schülerauswahl:

Stichtag 1.8.70 und jünger

FC Balzers: Rotunno Franco, Vogt Martin

USV Eschen/Mauren: Lutterschmidt Willi

FC Triesen: Kindle Manfred

FC Triesenberg: Beck Mario, Beck Philipp, Sele Peter

FC Vaduz: Jehle Martin, Neusüss Hermann, Patsch Philipp,  
Wolf Gerhard, Astore Dario

FC Schaan: Hilti Martin, Quaderer Alexander, Lingg  
Hans-Jörg, Beck Markus, Ortler René

FC Ruggell: Büchel Markus

Walter Hasler

Landestrainer

JAHRESBERICHT SAISON 1985/86 D/AUSWAHL

Aufgrund der Tatsache, dass wir auf Pfingsten vom Vorarlberger Fussballverband zum Oesterreichischen Bundesländerturnier eingeladen wurden, schuf ich auf Frühjahr 1986 eine D/Auswahl. Wie bei der C/Auswahl-Rekrutierung lud ich auf Ende März rund 45 Spieler am Ostersonntag nachmittag zu einem Sichtungsturnier nach Triesen ein. Die Bildung des engen Kaders auf schlussendlich 16 Spielern erfolgte nebst diesem Sichtungsturnier mit einem weiteren Spiel und durch Spielbeobachtungen und aus persönlichen Gesprächen mit den einzelnen Clubtrainern. 3 Spieler, die das Alter für die D/Auswahl haben, jedoch im Kader der C/Auswahl spielten, wurden für die D/Auswahl nicht berücksichtigt.

Dass das Pfingstturnier in Hohenems abgesagt wurde, konnte leider nicht vorausgesehen werden. Als Grund wurde der Reaktorunfall in der UDSSR angeführt. Es wurde ein Fussballverbot in ganz Oesterreich für bis 14-jährige ausgesprochen.

Die D/Auswahl kam dann doch noch zu einem Ernstkampf. Als Vorspiel vom Vorarlberger Cupfinal verloren unsere Spieler gegen die Formation von Vorarlberg mit 0:8 recht deutlich. In diesem Spiel wurde klar deutlich das die Vorarlberger in diesem Alter schon körperlich, technisch und gedanklich schon sehr weit sind.

Nachstehend die Resultate vom Frühjahr 1986: FL D/I-Auswahl - FL D/II-Auswahl 2:3  
Vorarlberg D/Auswahl - FL D/Auswahl 8:0

Das Kader der FL D/Auswahl:

Stichtag 1.8.72 und jünger

FC Balzers: Frick Mario, Frick Christoph, Brunhart Mario, Stocker Heini

FC Triesen: Gmür Etienne, Sprenger Piero

FC Vaduz: Verling Thomas, Ospelt Jürgen

FC Schaan: Frick Sascha, Jehle Ralph, Marxer Patrick, Ospelt Egon

FC Ruggell: Wohlwend Mario, Hasler Jürgen

FC Triesenberg: Beck Patrick, Benz Harald

Walter Hasler

Landestrainer

## Stefan und Stefan in Paris

Aus Anlass des internationalen Jahrs der Jugend hatte die Europäische Fussballunion UEFA zwei Junioren-Spieler jedes Mitgliedverbandes für vier Tage nach Paris eingeladen. Die Besichtigung der französischen Weltstadt, eine Begegnung mit der Fussball-Nationalmannschaft Frankreichs, das Länderspiel Frankreich - Uruguay im Prinzenparkstadion waren Höhepunkte des Besuchsprogramms. Vom Liechtensteiner Fussballverband wurden Stefan Bürzle vom FC Balzers und Stefan Hassler vom USV Eschen/Mauren als Vertreter unseres Landes delegiert. Nachstehender Bericht der beiden jungen Fussballer vermittelt einen Eindruck von ihren Erlebnissen in Paris.

Für uns war die Ueberraschung natürlich riesengross, als der Trainer unserer Junioren B - Landesauswahlmannschaft anrief und mitteilte, der Verband habe uns beide dazu bestimmt, die Reise nach Paris mitzumachen. Wochenlang beschäftigten uns viele Fragen: Weshalb gerade wir? Was werden wir alles erleben? Werden wir Platini persönlich sprechen können? Wird unser Französisch ausreichen, um in Paris durchzukommen? Ist der Eiffelturm wirklich so hoch? Je näher der Reisetern kam, desto mehr wuchs die Spannung. Schliesslich beschäftigten uns fast nur noch die Reise und Paris. Gut, dass gerade Ferien waren. Sicher hätte sich das nicht gut auf den Unterricht ausgewirkt.

In Paris wurden wir zuerst einmal von der Firma Adidas ausgerüstet, damit wir auch wie richtige "sportsmen" aussahen. Zwar wussten wir schon von den grosszügigen Absichten der bekannten Sportartikelfirma, dass sie uns aber eine so schöne Ausrüstung bescheren würde, hätten wir uns nie träumen lassen. Unsere Eltern jedenfalls hätten uns so tolle Schuhe und Traininganzüge nicht gekauft, das heisst, wir hätten es gar nicht versucht, sie davon zu überzeugen, für uns sei nur das Beste gut genug. Adidas rechnet bestimmt damit, dass alle 66 jungen Fussballer, die in Paris dabei waren, nun für immer "bei Adidas bleiben" werden.

Bei der Begrüssungsrede des UEFA-Präsidenten war auch das Fernsehen zur Stelle. Und beim darauffolgenden Besuch im Trainingslager der französischen Fussball-Nationalmannschaft versuchte das Fernseheteam, mit uns Interviews zu machen. Aber wir hatten Hemmungen, zuckten einfach die Achseln, taten, als ob wir nicht verstehen könnten, obwohl wir deutsch angesprochen wurden. Ach, was hätten wir auch sagen sollen über unseren Fussball in Liechtenstein? Unsere Kollegen aus den anderen Ländern belächelten uns sowieso, wenn wir unser kleines Land und unsere geringe Einwohnerzahl zu erklären versuchten. Vielleicht ist im Fussballsport wirklich nur wichtig und gut, was gross und stark ist. Die Oesterreicher und die Schweizer haben sich vor dem Interview auch gedrückt, das haben wir genau gesehen und andere haben auch mit den Achseln gezuckt. Wir glauben, dem Fernsehen ist gar kein Interview geglückt. In unserem Alter ist man halt noch nicht so gut und so gesprächig wie ein Profi.

Die Nationalmannschaft von Frankreich stellte sich mit uns zu einem Foto auf. Das war die Gelegenheit! Ein Autogramm! Wir hatten schon Platini, Bossis, Giresse, Tauré im Auge. Doch Welch eine Enttäuschung: Kaum war der Fotograf fertig, lief auch schon Platini davon und alle anderen Stars hinter im her. Wenige von uns, die gerade daneben standen, konnten noch den einen oder anderen am Aermel packen und ihm ein Autogramm abringen. Sonst war nichts zu machen. Schade, für Profis und Stars sind Junioren kein Thema mehr. Wir haben uns inzwischen überlegt; ein Autogramm von einem arroganten Superstar ist ja eigentlich auch nicht so begehrenswert.

Nach der Besichtigung von Schloss Versailles machten wir am Abend eine Bootsfahrt auf der Seine. Das war schön! Und die unzähligen Liebespäärchen an der Seine! Da musste man einfach hinschauen, keiner von uns hatte so etwas je gesehen, ausser vielleicht d'n Franzosen. Man sagte uns, das sei in Paris eine Attraktion für die Touristen. Ueberhaupt hat uns Paris am Abend am besten gefallen, wenn am Eiffelturm die Lichter angehen und Notre Dame im Scheinwerferlicht erstrahlt.

Auf der Stadtrundfahrt bekamen wir zwar mit, dass Paris nicht nur aus dem Eiffelturm und Notre Dame besteht. Die Stadtführerin machte uns auf dies und jenes aufmerksam. Sie war ja verständnisvoll und liess keinen Redeschwall auf uns los. Trotzdem hörte nach kurzer Zeit fast keiner mehr zu; nicht, weil es langweilig gewesen wäre, aber die meisten hatten andere Gedanken. Wir sollten nämlich noch am selben Abend im grossen Stadion Parc des Princes auftreten. Nachdem wir zum Abschluss der Stadtrundfahrt noch auf dem Eiffelturm gewesen waren, ging es direkt zum Höhepunkt unserer Reise. In kurzer Zeit sollte das Länderspiel Frankreich - Uruguay angepfiffen werden. Das Spiel war gut und spannend; schade, dass das Stadion nicht voll besetzt war. Die Stimmung war <sup>aber</sup> ausgezeichnet, Jubel und Lärm waren so stark wie in einem vollen Haus. Noch vor der Pause mussten wir weg. Alle 66 Kollegen hatten sich fertig zu machen für den Einlauf in das Stadion. Das war ein Getöse, wie wir auf den Rasen kamen und dort eine Runde drehten! Ueber den Lautsprecher wurden alle 32 Länder, die wir Junioren vertreten durften, ausgerufen. Als der Name Liechtenstein fiel, spürten wir ein unendlich stolzes Gefühl in der Brust, rissen unsere Arme hoch und winkten den über 20'000 Menschen zu, die uns wie wahnsinnig bejubelten und applaudierten. Wir alle waren gleich angezogen, das hat sicher gut ausgesehen. Die zweite Halbzeit des Länderspiels war sogar noch besser als die erste. Eigentlich war das nicht mehr so wichtig. Jeder war in Gedanken noch auf dem Rasen und hatte noch die Zuschauer im Ohr, die so geschrien hatten. Und im Stillen überlegte wohl jeder, ob man ihn daheim in seinem Land wohl im Fersehen gesehen habe, ob sein Winken mit beiden Armen und seine Freude auch richtig aufgefallen seien. Wie schön müsste es erst sein, nicht nur als Ehrengast, sondern als grosser Fussballspieler von tausenden bejubelt zu werden!

Was uns noch sehr beeindruckt hat, war die Freundschaftlichkeit, mit der wir alle einander begegneten. Die dunklen Italiener und Spanier konnte man nur vom Typ her unterscheiden von den blonden Dänen. Sonst waren alle gleich. Die Oesterreicher trugenganz grosse goldene Fingerringe, das fiel uns besonders auf. Und die beiden aus der DDR waren mit uns Liechtensteinern besonders gute Kollegen. Wir konnten uns mit ihnen ja auch gut unterhalten in deutscher Sprache. Dem einen ist das Sackgeld ausgegangen. Da haben wir ihm 5 francs gegeben, damit er sich auch einen blau-weiss-roten Schal der französischen Nationalmannschaft als Andenken kaufen konnte. Ja, wir waren gute Kollegen. Schade, dass wir von unserem Verband keine Anstecknadeln oder Fähnchen mitbekommen haben. Alle wollten mit uns tauschen. Als Liechtensteiner ist man interessant und begehrt, vermutlich, weil es so wenige gibt. Leider hatten wir gar nichts und standen mit leeren Händen da. Dabei haben wir von anderen soviel bekommen. Es war richtig ärgerlich.

Nun ist das grosse Erlebnis vorbei. Es wird uns sicher noch lange beschäftigen und wir werden es lange nicht vergessen. Ueberall wo wir hinkommen, werden wir gefragt, wie es war und ob es uns gefallen habe. Fast kommt man sich vor, wie die grossen Fussballer, die bei einem Länderspiel waren.

Zum Schluss möchten wir noch danken, der Schweizer Delegation und ihrem Begleiter, mit denen wir zusammen reisen konnten und vor allem unserem Fussballverband, der uns beide für diese schöne Reise ausgesucht hat.

Stefan Hassler und Stefan Bürzle

LIECHTENSTEINER FUSSBALLVERBAND

BILANZ PER 15.06.1986

		<u>Aktiven</u>	<u>Passiven</u>
		sFr.	sFr.
Banken		28'717.95	
Sparheft "Jugendfond"		7'190.--	
Debitoren		7'144.15	
Trans. Aktiven		500.--	
<u>Vorräte:</u>			
Broschüren	sFr. 600.--		
Lehrmaterial	<u>" 215.65</u>	815.65	
Kreditoren			9'702.--
Trans. Passiven			9'500.--
Jugendfonds (gem. Finanzreglement Art. III)			7'190.--
Verbandsvermögen per 15.06.1985	sFr. 9'933.95		
Einnahmenüberschuss 1985/86	<u>" 8'041.80</u>		<u>17'975.75</u>
		<u>44'367.75</u>	<u>44'367.75</u>
		=====	=====

Das Verbandsvermögen per 15.06.1986 belief sich somit auf sFr. 17'975.75.

Vaduz, den 15. Juni 1986

Der Kassier: .

O. Biedermann



## EINNAHMEN- UND AUSGABENRECHNUNG 1985/86

	<u>Aufwand</u>		<u>Ertrag</u>	
	<u>sFr.</u>	<u>Budget</u>	<u>sFr.</u>	<u>Budget</u>
A-Auswahl	6'788.--	( 7'000.--)		
B-Auswahl	7'747.50	( 7'000.--)		
C-Auswahl	7'258.75	( 7'000.--)		
Schülerauswahl	3'401.60	( 3'000.--)		
D-Auswahl	479.40	( -.--)		
IBFV / Kantonecup	535.10	( -.--)		
Junioren-Landesmeisterschaft	1'266.95	( 2'500.--)		
Meisterschaft-Fussballschulen	1'131.--	( 1'200.--)		
Senioren-Meisterschaft	28.--	( -.--)		
Ausschüttung an Vereine (inkl. Zuweisung Jugendfond)	3'100.--	(23'200.--)		
Länderspiel U16	3'542.85	( -.--)		
Schulmeisterschaften	-.--	( 1'000.--)		
Zuweisung an Nationalmannschaft (gem. DV-Beschluss)	4'000.--	( 4'000.--)		
Gehälter	14'500.--	(15'000.--)		
Trainer- und SR-Ausbildung	1'103.85	( 2'000.--)		
Sekretariat	987.60	( 1'000.--)		
Beiträge Intern. Organisation	2'471.10	( 1'000.--)		
Kongresse und Sitzungen	3'149.20	( 3'500.--)		
Wimpel und Abzeichen	2'534.50	( 4'000.--)		
Geschenke	2'162.20	( 500.--)		
Turniere	-.--	( 5'000.--)		
Landesbeiträge			63'000.--	(62'000.--)
Spenden			7'244.40	( -.--)
Billetverkauf			1'098.75	( -.--)
Zinsen			1'746.15	( 300.--)
FL-Cup			612.10	( 500.--)
Rhätikon-Cup			528.--	( -.--)
	66'187.60	(87'900.--)	74'229.40	(62'800.--)
Einnahmen-/Ausgabenüberschuss	8'041.80			(25'100.--)
	74'229.40	(87'900.--)	74'229.40	(87'900.--)

B U D G E T 1986/87

	<u>Aufwand</u>	<u>Ertrag</u>
	sFr.	sFr.
A-Auswahl	7'000.--	
B-Auswahl	8'000.--	
C-Auswahl	8'000.--	
D-Auswahl	1'500.--	
Schülerauswahl	3'500.--	
Junioren-Landesmeisterschaft	2'500.--	
Meisterschaft-Fussballschulen	1'500.--	
Schulmeisterschaften	1'000.--	
Turniere (IBFV-Kantonecup etc.)	5'000.--	
Zuweisung Jugendfond	6'200.--	
Zuweisung an Nationalmannschaft	2'000.--	
Gehälter	14'500.--	
Trainer- und SR-Ausbildung	2'000.--	
Sekretariat	5'000.--	
Internat. Beiträge	1'600.--	
Kongresse und Sitzungen	1'500.--	
Wimpel und Abzeichen	4'000.--	
Geschenke	500.--	
Landesbeitrag		62'000.--
Zinsen		300.--
FL-Cup		500.--
	<hr/>	
	75'300.--	62'800.--
Ausgabenüberschuss		12'500.--
	<hr/>	
	75'300.--	75'300.--
	=====	

## Gesamtübersicht:

40 Junioren-Mannschaften  
17 Aktiv-Mannschaften  
9 Senioren-Mannschaften

TOTAL 66 Mannschaften

J U N I O R E N							
Vereine	A	B	C	D	E	F	Total
Balzers	1 (Inter)	1 (Inter)	1	1	1		5
Triesen		1	1	1	2		5
Triesenberg		1	1	1	1	1	5
Vaduz	1		1	1	2	1	6
Schaan	1	1	1	2	2	1	8
USV	1	1	1	1	2	1	7
Ruggell			1	1	1	1	4
Total	4	5	7	8	11	5	40

Vereine	A K T I V E					Total	S E N I O R E N		Total
	1.Liga	2.Liga	3.Liga	4.Liga	5.Liga		Senioren	Veteranen	
Balzers	1		1		1	3	1		1
Triesen			1	1		2	1		1
Triesenberg				1	1	2	1		1
Vaduz	1		1		1	3	1	1	2
Schaan			1		2	3	1		1
USV		1	1			2	1	1	2
Ruggell			1	1		2	1		1
Total	2	1	6	3	5	17	7	2	9

\*( ) nehmen nicht an der Meisterschaft teil

LFV - VEREINSSTATISTIK PER 15. JUNI 1986

VEREIN	JUNIOREN	AKTIVEN	SENIOREN	TOTAL	TRAINER	SCHIEDS- RICHTER	FUNKTIO- NÄRE	PASSIV- MITGLIEDER
Balzers	150	60	40	250	9	9	30	30
Triesen	75	40	20	135	5	4	10	74
Triesenberg	70	34	15	119	3	3	8	100
Vaduz	85	62	35	182	11	8	40	80
Schaan	122	61	23	206	11	3	16	140
USV	118	40	40	198	9	9	11	140
Ruggell	78	38	30	146	7	4	22	160
	698	335	203	1236	55	40	137	724